

Major

Josef "Sepp" Wurmheller

geb. 04.05.1917 Hausham / Oberbayern
gest. 22.06.1944 Alencon / Westfront



Luftwaffe

Kommandeur III. / J.G. 2 "Richthofen"

RK 04.09.1941 Oberfeldwebel
146. EL 13.11.1942 Leutnant
108. S 24.10.1944 Hauptmann

Auszeichnungen

Schwerter posthum

EK II am 19.10.1939
EK I am 16.10.1940
DK in Gold am 21.08.1942
Ehrenpokal am 30.08.1941
Frontflugschleife für Jagdflieger in Gold mit Anhänger "400"
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen

Beförderungen

1937 Flieger
1938 Unteroffizier
1940 Feldwebel
1941 Oberfeldwebel
1942 Leutnant (KO)
1943 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1944 Major posthum

Wurmheller trat 1937 in die Luftwaffe ein. Nach seiner Ausbildung zum Jagdflieger kam er 1939 als Unteroffizier in die I. / J.G. 53. Am 30. September 1939 errang er im Raum Saarbrücken seinen ersten Luftsieg. Anfang 1940 war er Jagdfliegerlehrer, bevor er im Juni wieder zum J.G. 53 kam. Ab Juni 1941 flog er über Rußland, von wo er im Juli 1941 zur 9. / J.G. 2 an den Kanal versetzt wurde. Nach 32 Luftsiegen wurde ihm am 4. September 1941 das Ritterkreuz verliehen. Von Dezember 1941 bis Mai 1942 war er wieder Jagdfliegerlehrer an der Jagdfliegerschule Werneuchen, anschließend kehrte er zur 7. / J.G. 2 an den Kanal zurück. Im Juni 1942 konnte er dort 10 und im Juli 12 Luftsiege erringen. Nach 67 Luftsiegen wurde er mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 1. August 1943 wurde er zum Oberleutnant befördert und kurz darauf Kapitän der 9. Staffel. Am 8. Juni 1944 wurde er Kommandeur der III. Gruppe des Geschwaders. Am 22. Juni 1944 ist er bei Alencon in Frankreich mit seinem Rottenflieger kollidiert und abgestürzt. Posthum wurde er am 24. Oktober 1944 mit den Schwertern ausgezeichnet. Insgesamt hatte er 102 Luftsiege errungen, davon 93 im Westen.